

4. Vierteljahr / Woche 13.10. – 19.10.2024

## 03 / Weil das Wort alles ist

Von Anfang an bis heute

### ➤ Gott war zuerst

➤ Welche Bedeutung haben Worte für dich?

Wie sähe dein Leben ohne Worte aus?

„Zuerst das Wort. Ganz am Anfang war es. Das Wort. Auf Gott ausgerichtet war es. Gott selbst war das Wort. Am Anfang war es da, zu Gott hingewandt.“ (Johannes 1,1–2 DBU)

➤ Am Anfang war das Wort – was ist damit gemeint?

Wo hast du erlebt, dass Worte ein Anfang sind?

Was ist an dem Wort, von dem im Text die Rede ist, so besonders?

Gott selbst war das Wort – was zeigt dir das?

➤ Wie erlebst du die Verbindung zwischen Worten und deinem Glauben?

Welche Gebete, Bibelverse oder spirituelle Texte sind für dich besonders bedeutsam?

Was bedeuten dir Worte?

Was können Worte nicht sagen?

➤ „Zu Gott hingewandt“ – wie wendest du dich zu Gott hin?

Wo empfindest du das als herausfordernd?

### ➤ Durch ihn

„Durch ihn, der das Wort war, entstand das All, und nichts in der ganzen Schöpfung entstand ohne ihn.“ (Johannes 1,3 DBU)

➤ Was bedeutet es für dich, dass alles durch Gott, das Wort, gemacht wurde?

Wie beeinflusst der Gedanke, dass Gott der Schöpfer von allem ist, deine Sicht auf die Welt und deine Umgebung?

Wie beeinflusst dieses Wissen deine Beziehungen zu anderen Menschen?

➤ Welche Rolle spielen Schöpfung und Kreativität in deinem Leben?

Wo erschaffst oder gestaltest du etwas?

Inwiefern siehst du dein Leben und deine Talente als Teil von Gottes Schöpfung?

➤ In welchen Momenten bist du besonders dankbar für die Schöpfung?

Was berührt dich in diesen Momenten?

Wie kannst du in deinem Alltag die Schöpfung – und damit den Schöpfer – ehren und respektieren?

## In ihm

„In ihm – das Leben. Und das Leben war das Licht der Menschheit. Ja, in der Dunkelheit schien es auf, das Licht.“ (Johannes 1,4–5 DBU)

-  In welchen Momenten fühlst du dich lebendig? Warum ist das so?  
Wann ist es in deinem Leben hell?  
Welche Begegnungen oder Erfahrungen machen dich fröhlich und beschwingt?
-  Was bedeutet es für dich, dass in Jesus das Leben ist?  
Wie verstehst du die Aussage, dass das Leben das Licht der Menschen ist?
-  Wann hast du den Eindruck, dass du Licht in das Leben anderer bringst?
-  In welchen Situationen fühlst du dich im Dunkeln?  
Wie findest du den Weg zurück ins Licht?  
Welche Rolle spielt Jesus als Licht dabei?  
Wo hast du schon erlebt, dass er in deine Dunkelheit scheint?
-  Wie kannst du in deinem Alltag und mit dem, was Gott dir geschenkt hat, Licht sein?

## Nicht erkannt

„Er war in der Welt, ja, die Welt entstand durch ihn, und doch hat die Welt ihn nicht erkannt.“ (Johannes 1,10 DBU)

-  Er war da – doch niemand hat ihn erkannt. Wie kann das sein?  
Was meint Johannes mit dem „nicht erkannt“?
-  Wann hast du schon einmal das Gefühl gehabt, nicht erkannt oder verstanden zu werden?  
Was bedeutet es für dich, jemanden zu erkennen?
-  Wie, denkst du, kann man Gott erkennen?  
In welchen Momenten hast du den Eindruck, dass du ihn erkennst?  
Wo erlebst du Gottes Gegenwart in deinem Alltag?  
Gibt es Zeiten, in denen du das Gefühl hast: Ich kenne Gott gar nicht?  
Wie gehst du damit um?
-  Wo wird dir in deinem Alltag deutlich, dass Menschen Gott nicht (er)kennen?  
Wie kannst du dazu beitragen, dass Menschen Gott ein Stück (er)kennen können?

## Willkommen

„Aber allen, die ihn willkommen hießen, denen übertrug er Vollmacht. So wurden sie zu Kindern Gottes. Das sind die, die ganz und gar auf ihn vertrauen. Seinen Namen haben sie über ihr Leben gesetzt.“ (Johannes 1,12 DBU)

-  Wie kann man Jesus willkommen heißen?  
Wie verstehst du die Aussage, dass Jesus denen, die ihn willkommen heißen, Vollmacht überträgt? Was bedeutet das?
-  Inwiefern wird man durch diese Vollmacht zu einem Kind Gottes?  
Was bedeutet es für dich, Gottes Kind – Gottes Sohn, Gottes Tochter – zu sein?  
Wie beeinflusst das dein Selbstbild und deinen Selbstwert?
-  „Ganz und gar auf Gott vertrauen“ – wie macht man das?  
Wo erlebst du, dass du das schaffst? In welchen Bereichen fällt dir das schwer?  
Was könnte dir helfen, mehr auf Jesus zu vertrauen?
-  „Seinen Namen haben sie über ihr Leben gesetzt“ – was heißt das?  
Wie kannst du seinen Namen über dein Leben setzen?  
Inwiefern ist das nicht nur eine Aufforderung, sondern auch eine Sicherheit?



## **Beschenkt**

„Ja, wir haben alle so viel von ihm bekommen. Großzügig hat er uns immer wieder seine Zuwendung geschenkt.“ (Johannes 1,16 DBU)

-  Was hast du schon von Jesus bekommen?  
Was ist vielleicht nicht so offensichtlich, aber doch ein Geschenk von ihm?
-  Wie hast du Gottes Zuwendung erlebt?  
Was hat das mit dir gemacht?
-  Gibt es Bereiche in deinem Leben, in denen du Gottes Großzügigkeit besonders spürst?  
Was hat Gott dir damit geschenkt?
-  Wie kannst du Gott noch stärker in deinem Alltag erleben?  
Wie kannst du dir sein Dasein bewusster machen?  
Wie könnte sich das auf dein Leben auswirken?

## **Für Gesprächsleiter/-innen**

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Anfänge***

Was fällt euch zum Stichwort „Anfänge“ ein?

Welche Anfänge habt ihr in letzter Zeit erlebt?

Was war besonders daran?

Welche Anfänge habt ihr als solche gar nicht bewusst erlebt, sondern erst in der Rückschau wahrgenommen?

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: „Am Anfang – das Wort“***

Wie könnt ihr den Slogan „Am Anfang – das Wort“ kreativ umsetzen? Denkt dabei in alle möglichen Richtungen (Sprache, Musik, Gestaltung, Bewegung ...).

Vielleicht habt ihr ja Lust, euch gemeinsam daran zu wagen; wer weiß, was daraus entsteht? Ein besonderer Gottesdienst, eine Ausstellung, ein Videoclip ...

